



## **Protokoll zur GebKri-Sitzung am 20.10.2008 – 20.00 – 21:45 Uhr**

### **Anwesende:**

#### **s. Teilnehmerliste**

Protokoll      Ellen Kruse  
Leitung        Beatrix van den Boom

### **Tagesordnung**

1. Informationen zur Neuwahl am 17.11.2008
2. Zusammenlegung Kindertagesbetreuung – Fachtagung am 16.10.
3. Förderrichtlinienkommission
4. Sonstiges

1. Informationen zur Neuwahl am 17.11.2008

Informationen zur Wahl des GEbKri sind zu finden in einer PDF-Datei unter [www.gebkri.de](http://www.gebkri.de) -> Wir über uns -> Satzung und unter [http://www.muenchen.info/dir/recht/577/577\\_20041018.pdf](http://www.muenchen.info/dir/recht/577/577_20041018.pdf)

Die Arbeitsinhalte und der zeitliche Aufwand für die Mitarbeit im GEbKri wurden erläutert. In der nächsten Sitzung am 17.11.08 wird seitens des Vorstandes der Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Krippenjahr vorgestellt. Damit wird allen ein Einblick in die wesentlichen Tätigkeiten des letzten Jahres vermittelt. Es wird an alle Teilnehmer der Sitzung appelliert, bis zur Wahl darüber nachdenken, ob eine aktive Mitarbeit im GebKri möglich ist. Es werden auf jeden Fall neue Mitglieder für das Team zur Verstärkung gebraucht.

2. Organisatorische Zusammenlegung der Kindertagesbetreuung – Bericht zur Fachtagung vom 16.10.2008

Frau van den Boom und Sabine Kosch informierten über die Fachtagung vom 16.10.2008, zu der Frau Bürgermeisterin Strobl eingeladen hatte.

Ziel der organisatorischen Veränderung ist es, die Kindertagesbetreuung in einer Hand zu haben. Dazu gibt es 3 verschiedene Lösungsansätze: vollständige Angliederung der Kindertagesbetreuung beim Sozialreferat, beim Schulreferat oder Schaffen einer neuen dritten Organisation.

Betroffen von dieser Veränderung sind folgende Bereiche der Kindertagesbetreuung: Kinderkrippen, Kindergärten, Kitze, Koops, Horte und Tagesheime

Kontakt über [www.gebkri.de](http://www.gebkri.de)

**Vorstand: Beatrix van den Boom (Vorsitz), Ellen Kruse, Anke Haas,  
Ricarda Zeug, Sabine Kosch, Fatma Fiat**

Inwieweit Tagesmütter und die Großtagespflege auch dazu gehören, wird seitens des GEBkri noch geklärt.

Aus Sicht des Gebkri gilt es vorrangig geklärt zu wissen, was aus Elternsicht für eine gute Kinderbetreuung der bessere Lösungsansatz ist.

Derzeit arbeiten offenbar mehrere AGs an dem Thema, die administrativen Schnittstellen werden erfasst. Es entsteht jedoch der Eindruck, dass mehr die administrativen Aspekte im Vordergrund stehen als die Abwägung der inhaltlichen Vorteile der möglichen Alternativen

Schwerpunkt einer inhaltlichen Positionierung des GEBkri wird es sein herauszuarbeiten, was bei diesem Veränderungsprozess für die Kinder am besten ist. Bei der Realisierung von Synergie-Effekte reicht es aus Elternsicht nicht aus, nur organisatorische Verbesserungen (z.B. bei Vormerkung, Übergang Krippen-Kindergarten, Gebühreneinzug) zu erzielen. Dieser Anspruch der Eltern muss auch den Vertretern des Stadtrates verdeutlicht werden

Betroffene Eltern, die derzeit Kinder sowohl in Krippen als auch im Kiga betreut haben, schildern ihre unterschiedlichen Eindrücke von der Arbeit und Organisation und vom Umgang miteinander in den betroffenen Referaten: sowohl die konzeptionelle Arbeit mit den und für die Kinder, als auch der Grad der Einbeziehung der Eltern in die Kinderbetreuung weichen zwischen den Referaten zu deutlich voneinander ab. Hier ist aus Sicht der Eltern eine Annäherung/Vereinheitlichung der Standards und Rahmenbedingung unverzichtbar.

Schon im Frühjahr 2009 soll eine Entscheidung über das Wie des Zusammenschluss vom Stadtrat gefällt werden. Es besteht im Gebkri Einigkeit, dass der Gebkri die Diskussionen weiterhin eng verfolgt und bestrebt ist, mit Nachdruck seine inhaltlichen Anforderungen an diesen Veränderungsprozess an den entsprechenden Entscheidern auf politischer Ebene zukommen lässt. Sozialreferat unterstützt uns bei unseren Fragen und nimmt Eltern mit ins Boot. Eltern haben Angst, daß sich die Qualität der Betreuung verschlechtert, die Gruppen größer werden. Mangelnde Räumlichkeiten und Personalmangel könnten zur „unbegrenzten“ Ausweitung der Betreuungskapazitäten in den bestehenden Krippen führen.

Es wird im Rahmen erneut daran erinnert, dass die politischen Vertreter der LHM durch Verabschiedung der Rahmenkonzeption zur Kinderbetreuung in den städtischen Kinderkrippen sich auf ein hohes Niveau der Kinderbetreuung eingelassen und vereinbart haben. Wenn diese Entscheidung auch weiterhin Bestand haben soll, so ist es auch unvermeidlich, dass die Vorgaben auch in den aktuellen organisatorischen Veränderungen miteinfließt und

3. Förderrichtlinienkommission  
Informationen zum ISKA-Institut sind zu finden unter  
<http://www.iska-nuernberg.de/>

Alle Unterlagen (ISKA-Bericht, Stadtratsbeschluss etc.) sind auch auf der Website des Gebkri zu finden!

Geplant ist, dass der Stadtrat im Mai 2009 die Münchner Förderformel beschließen wird. Es tagt bis dahin in kurzen Abständen eine entsprechende Kommission. Der Gebkri erwartet, dass er zu einem Stadtratsbeschluss Stellung nehmen darf.

Kontakt über [www.gebkri.de](http://www.gebkri.de)

**Vorstand: Beatrix van den Boom (Vorsitz), Ellen Kruse, Anke Haas,  
Ricarda Zeug, Sabine Kosch, Fatma Fiat**

Ergänzende Information zum TOP der o.a. Sitzung: Sollte dies nicht der Fall sein, so muss analog zur Stadtratssitzung vom 08.07.2008 (Grundsatzbeschluss) ein Rederecht beantragt werden und der Gebkri mündlich Stellung nehmen. Dies ist im Vorfeld frühzeitig zu klären und zu organisieren (termingerechte formale Beantragung etc.).

4. Sonstiges:

Folgende Fragestellungen gibt es seitens der Teilnehmer:

Sind die Veranstaltungen des GEbKri für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Hinweis seitens Gebkri: Mit Tram und U-Bahn (U2, Haltestelle Untersbergstr.) kommt man zur St.-Martin-Str. Im Haus gibt es einen Aufzug, der aber bisher zum Ende der Sitzung nicht mehr bis auf Straßenniveau fährt, sondern nur bis Hochparterre. Der GEbKri klärt, welche Lösung es dafür gibt.

Anfrage zur Sicherheit in Krippen

Wie wird in den Krippen der Zugang geregelt (zeitlich, organisatorisch, technisch)?

Anfrage zum Hausmeister der Krippen: Gibt es Hausmeister? Wie ist der erreichbar, für wie viele Krippen ist ein Hausmeister zuständig etc.?

In welcher Form können Eltern Unterstützungsarbeit für die Krippen leisten, z.B. durch handwerkliche Tätigkeiten, Beete anlegen etc. Gibt es haftungsrechtliche Gründe, die dagegen sprechen? Welche formalen Anforderungen liegen vor?

5. Termin nächste Sitzung: 17.11.2008 – hier finden die o.a. Neuwahlen statt

Gez. Ellen Kruse

Kontakt über [www.gebkri.de](http://www.gebkri.de)

**Vorstand: Beatrix van den Boom (Vorsitz), Ellen Kruse, Anke Haas,  
Ricarda Zeug, Sabine Kosch, Fatma Fiat**